

Omnes sancti Angeli, protegete nos.



**KATHOLISCHE
PFARRGEMEINDE
ZU DEN HL. ENGELN**

MIT „HL. KREUZ“, DUNGELBECK
„CORPUS CHRISTI“, EDEMISSEN
„HL. DREIFALTIGKEIT“, HÄMELERWALD
„ZU DEN HL. ENGELN“, PEINE
„ST. JOSEF“, VÖHRUM

Der Vorsitzende

Pfarrgemeinderat der
Kath. Pfarrgemeinde „Zu den Hl. Engeln“
Von-Ketteler-Platz 3 · 31224 Peine

PFARRGEMEINDERAT

Postanschrift

Von-Ketteler-Platz 3
31224 Peine

Internet

www.Kath-Kirche-Peine.de

2. Mai 2010

Vorsitzender

Dirk Iwasinski
Kötherkamp 39
31228 Peine

Telefon

05171 25190

eMail

PGR@Iwasinski.de

Pfarrer

Thomas Blumenberg
Von-Ketteler-Platz 3
31224 Peine

Telefon

05171 7003-0

eMail

Pfarramt@Kath-Kirche-Peine.de

Festrede

**anlässlich des Festaktes zu 50 Jahre ‚St. Josef‘ in Vöhrum
am 02.05.2010**

Es gilt das gesprochene Wort.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich war nicht von Anfang an in der Pfarrgemeinde St. Josef dabei – erstens zu jung und zweitens nicht in Vöhrum gebürtig. Aber ich habe die Vöhrumer Kirchengemeinde in den vergangenen Jahren Stück für Stück kennengelernt. Da ich mir trotzdem ein wenig den ‚Blick von außen‘ erhalten habe, kann ich feststellen, dass das, was Sie hier geschaffen haben, hohen Respekt verlangt. Es ist kaum zu ermessen, wie viel körperliche und geistige Arbeit hier investiert wurde und mit wie viel Herzblut Sie Ihr Engagement eingebracht haben.

Und ich denke dabei an jene von Ihnen, die heute mit den Worten von Albert Schweitzer von sich sagen können: „Ja, meine Haare sind weiß geworden. Mein Körper fängt an, die Strapazen, die ich ihm zumutete, und die Jahre zu spüren. Dankbar blicke ich auf die Zeit zurück, in der ich, ohne mit meinen Kräften haushalten zu müssen, rastlos körperliche und geistige Arbeit leisten durfte. Gefasst und demütig schaue ich auf die“ (Zeit) „aus, die kommt, damit mich Verzicht, wenn es mir beschieden sein sollte, nicht unvorbereitet treffe.“

Bankverbindung

Kreissparkasse Peine
Konto: 270 043 3
BLZ: 252 500 01
BIC: NOLADE21PEI

**KATHOLISCHE
PFARRGEMEINDE
„ZU DEN HL. ENGELN“**

MIT „HL. KREUZ“, DUNDELBECK
„CORPUS CHRISTI“, EDEMISSEN
„HL. DREIFALTIGKEIT“, HÄMELERWALD
„ZU DEN HL. ENGELN“, PEINE
„ST. JOSEF“, VÖHRUM

PFARRGEMEINDERAT

Mit Hochachtung sage ich Ihnen Danke für Ihre Leistung und Ihren Einsatz.

Als ich damals - vor vielen Jahren - noch Peiner und Peiner Schüler war, hatte es mich ungeheuer beeindruckt, wie meine katholischen Klassenkameraden aus Vöhrum miteinander und zueinander standen. Am Schulhof, beim Sport, bei der Fahrt nach Hause bildeten sie, mit nur wenigen Ausnahmen, eine lebhaft Einheit.

Somit traten sie ganz offensichtlich in die Fußstapfen ihrer Eltern.

Und dann war ja in der vergangenen Woche die Predigt von Pfarrer Folger fast schon eine Liebeserklärung an die Kirche ‚St. Josef‘. Allerdings, und das hatte er sehr anschaulich beschrieben, war das ein Verhältnis das erst wachsen musste, und dann auch wuchs. Und ich kann es gut nachvollziehen, dass das in besonderer Weise mit dem umgestalteten Altarraum und mit dem Großen Fensterbild zusammenhängt.

Dies besondere Verhältnis zu seiner Kirche nahm Pfarrer Folger auf und übertrug es auf seine Gemeinde. So konnte es einem passieren, dass es an der Haustür klingelte, und er dort stand - unangemeldet - und dann Sekunden später, wie hingebamt, im Wohnzimmer der Überraschten saß. Um einmal nach dem Rechten zu schauen.

Eine Geschichte aus einer vergangenen Zeit? Nein, erst 8 Jahre her. Oder --- Ja, schon 8 Jahre her.

Warum machte das nicht auch der Sindermann, warum macht das nicht auch der Blumenberg?

Nun, die Welt hat sich -- auch -- für die katholische Kirche, die des Bistums Hildesheim und auch die ganz Deutschlands, massiv und, wie ich finde, deutlich sichtbar verändert.

Wie sollten und sollen die genannten Pfarrer das heute auch noch so können wie Pfarrer Folger vor acht Jahren, mit einer so großen Gemeinde wie sie es jetzt ist? Bei rund 8,000 Gemeindemitgliedern, und ohne jemanden dabei zu bevorzugen, ohne jemanden zu benachteiligen.

Das betrifft übrigens nicht nur die Gläubigen, auch Vereine und Institutionen können sich bei ihren Veranstaltungen nicht mehr der Anwesenheit des kath. Pfarrers von Peine oder Vöhrum sicher sein.

Dazu einmal ein klein wenig Mathematik oder besser: Rechnen, das genügt.

- Noch sind nicht alle Pfarrgemeindefusionen im Bistum Hildesheim vollzogen, aber wenn das dann geschehen ist, in vier Jahren, also 2014, werden es nur noch 120 Pfarreien sein.
- Dagegen aber haben wir im Jahre 2020 nur noch ca. 95 Priester, die jünger als 68 Jahre sind; davon sind dann noch 6 Kapläne, 10 in der Kategorialseelsorge und 10 in der Bistumsleitung tätig.

Also, weil das vielleicht ein wenig schnell ging, eine Zusammenfassung: für 120 Pfarrgemeinden werden wir nur mehr ca. 70 Priester für Gemeindeleitung haben. Dieses Verhältnis passt nicht mehr, nicht mal ansatzweise.

In der Konsequenz davon müssen wir dann wohl feststellen: Die klassische, uns bekannte und so vertraute Form der Besetzung von Pfarreien scheint an ein Ende zu kommen.

Rechnerisch wird mehr als eine Pfarrei auf einen Pfarrer kommen. Da stellt sich dann schon die Frage, wie das funktionieren soll. Es gibt heute noch keine Lösung, nur Denkansätze; vielleicht werden mehrere Pfarrer für mehrere Pfarreien zuständig sein. Also Priester-Teams in Zusammenarbeit mit weiteren Hauptamtlichen, zuständig für 14 bis

20 oder gar 25 Tausend Gläubige, auf weitem Raum, mit vielleicht 12, 15 oder mehr Kirchen und Kirchorten.

Ich glaube, es ist schwierig, sich heute eine solche Situation vorzustellen, und natürlich ist da noch unendlich viel zu klären, zu regeln, zu organisieren. Aber, wenn es nicht bald – vielleicht so wie früher einmal Manna - Priester regnet, kommen wir gewiss an einer solchen Lösung nicht vorbei.

Warum sage ich Ihnen das an einem 50-jährigen Weihejubiläum? Nun, weil man dort nicht nur zurück, sondern auch nach vorn und in die Zukunft schauen muss. Vieles werden wir als Gemeindemitglieder selbst in die Hand nehmen und selbst gestalten müssen.

Das führt mich so ganz nebenbei dazu, an die diesjährigen Kirchenvorstands- und Pfarrgemeinderatswahlen zu erinnern, für die noch immer Kandidaten gesucht werden. Dies sind die Gremien, wo alles zusammenlaufen soll, dort soll analysiert und erarbeitet werden, wie die Zukunft unserer Pfarrgemeinde und die der Kirchorte Dungelbeck, Edemissen, Hämelerwald, Peine und eben Vöhrum angelegt wird; und nicht nur die für heute und vielleicht gerade noch morgen, sondern eine möglichst nachhaltige.

Darum, lassen Sie uns die Vergangenheit feiern und die Gegenwart mit diesem Tag genießen; lassen Sie uns aber auch schon morgen unsere Zukunft gestalten.

Mit herzlichen Glückwünschen und Grüßen von der gesamten Pfarrgemeinde ‚Zu den Hl. Engeln‘ wünsche ich der kath. Kirche von Vöhrum und ihren Gemeindemitgliedern eine Zukunft, und für diese Zukunft alles Gute und Gottes Segen.